



Die Hope Funds und Foreign Trade University Hanoi veranstalteten einen Zeichenwettbewerb mit dem Titel „Vietnam besiegt Covid 19“, an dem auch Bewohner*innen des Dorfs der Freundschaft teilnahmen.

Liebe Freundinnen und Freunde des Dorfs der Freundschaft in Vietnam,

während der Novembertage, in denen dieser Rundbrief entsteht, sind die Nachrichten aus Vietnam nach wie vor beunruhigend. Vom Auswärtigen Amt wird Vietnam als Covid-19-Hochrisikogebiet eingestuft. Die Bewohner*innen des Landes haben einen monatelangen Lockdown hinter sich.

Die Sekretärin des Dorfs der Freundschaft, Ms Ha, schreibt, dass ihre Kinder seit April nicht mehr in der Schule waren, sondern zu Hause lernten. Wie das Dorf der Freundschaft in dieser Zeit zurechtkommt, lesen Sie im nachfolgenden Bericht unseres Direktors Herrn Long.

Wir danken Ihnen sehr für Ihre Unterstützung des Dorfs der Freundschaft in diesen für uns alle schwierigen Zeiten.

In Frieden und Freundschaft,

Rosemarie Höhn-Mizō
Rosemarie Höhn-Mizō und der Vorstand
des Dorfs der Freundschaft e.V.

Zur Situation in Vietnam

Die beiden großen Städte Ho Chi Minh City und Hanoi sind nicht mehr im Lockdown; viele der über 18-Jährigen sind geimpft. Die Situation in Vietnam ist jedoch noch sehr kompliziert. Covid-19 hat sich über 56 Provinzen und Städte Vietnams ausgebreitet. Es gab 968.684 Fälle von Covid-19, 22.531 Menschen sind an Covid-19 verstorben.

Im Moment unterstützt Hanoi „50/50-Maßnahmen“ für Führungskräfte und Angestellte in Büros. Das bedeutet, dass die Hälfte von ihnen zu Hause, die andere Hälfte in den Büros arbeitet. Alle Universitäten, Schulen und Kindergärten haben noch nicht wieder geöffnet. Läden und Restaurants sind nur für eine begrenzte Zahl von Menschen geöffnet. Bei Hochzeiten und Beerdigungen ist die Personenzahl auf 30 beschränkt.



Zur Situation im Dorf der Freundschaft

Alle Mitarbeitenden halten sich an die staatlichen Vorgaben wie die tägliche Gesundheitserklärung, Masken- und Abstandsregeln sowie Hygienevorschriften. Das Dorf der Freundschaft empfängt derzeit noch keine Besucher*innen. Die Kinder gehen täglich zur Schule und zu den Therapien. Sie sollen gegen Covid-19 geimpft werden, sobald dies für Kinder zwischen zwölf und 17 Jahren vorgesehen ist.

In den meisten Provinzen Vietnams sind viele neue Fälle aufgetreten. Um die Sicherheit für Veteranen zu gewährleisten, ist von Seiten des Dorfs und der regionalen Veteranenverbände derzeit noch nicht geplant, wieder Veteranen zur Betreuung und Versorgung aufzunehmen.

Zur Zeit befinden sich 57 Kinder im Dorf der Freundschaft. Einige Kinder sind über die Feiertage am 30. April und 1. Mai bei ihren Familien gewesen und wegen der vierten Covid-Welle zu Hause „gestrandet“. Da sie aufgrund der Situation derzeit nicht ins Dorf zurückkehren können, überweisen wir ihren Eltern das monatliche Verpflegungsgeld. Unter den Mitarbeitenden und Kindern im Dorf der Freundschaft gibt es derzeit noch keine Fälle von Covid-19.

Nguyen Thang Long

Alltag in Corona-Zeiten im Dorf der Freundschaft

In den Augusttagen mit weniger Sonnenschein wurde das Dorf der Freundschaft ruhiger. Daneben kamen auch keine Studierenden, Freiwilligen, Delegationen aus dem In- und Ausland und andere Besu-

chergruppen ins Dorf - auch dadurch schien sich der Rhythmus des Lebens verlangsamt zu haben. Zugleich sorgten die Hausmütter, Ärzte, Physiotherapeutinnen, Lehrerinnen, Köchinnen und Sicherheitskräfte unermüdlich und mit großem persönlichem Einsatz für den Schutz und das Wohlergehen der Kinder.

An den Herbstabenden mit raschelnden Blättern erleuchteten elektrische Lichter das Gelände des Dorfs. Fünf Wohngebäude für Kinder waren wie fünf kleine und warme Familien, voller Energie und Liebe. Einige Kinder spielten gemeinsam, andere bastelten, sahen fern oder lernten. Einige der gehörlosen Kinder malten mit großer Leidenschaft. Manche Bilder zeigten Ärzte, Krankenschwestern, Sicherheitskräfte - auf diese Weise brachten die Kinder ihren Dank für den Einsatz dieser Menschen im Kampf gegen die Pandemie zum Ausdruck.

Viele kleinere Kinder wissen nicht genau, was Covid-19 ist - aber sie alle fühlen, wie ansteckend und gefährlich es für die Gesundheit und die Gemeinschaft ist. Daher achten auch sie auf die Einhaltung der Schutz- und Hygienemaßnahmen wie Maskentragen und Händewaschen. Alle Kinder wünschen sich, dass die Pandemie bald vorbei ist, dass ihr Leben zur Normalität zurückkehren kann und sie ihre Träume weiterleben können.

Ngoc Ha Nguyen,
Sekretärin im Dorf der Freundschaft

Ganz aktuell vor Drucklegung des Rundbriefs erreichte uns folgende gute Nachricht:

Sehr geehrte Frau Präsidentin des Internationalen Komitees für das Dorf der Freundschaft und sehr geehrte Mitglieder der nationalen Komitees,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass heute morgen (20.11.2021), entsprechend dem Plan des Gesundheitszentrums von Van Canh (Gemeinde Van Canh, Bezirk Hoai Duc, Hanoi) Kinder und Jugendliche, die im Dorf der Freund-

schaft betreut werden, für eine Covid-19-Impfung in das Gesundheitszentrum von Van Canh gebracht wurden.

Wir wünschen Ihnen allen
Gesundheit und Glück!

*Nguyen Thang Long, Direktor des
Dorfs der Freundschaft in Vietnam
9.11.2021*



Großer Dank für eine besondere Spende

Im Oktober 2021 haben wir wieder eine Spende von Familie Pham (Margit & Tung Pham) aus Gärtringen zur Unterstützung des Dorfs der Freundschaft sowie für fünf Familien aus dem Film "Lighter than Orange" erhalten. Herr Pham wurde 1952 in Hanoi geboren und 1954 kurz vor der Teilung Vietnams mit seiner Familie nach Sài Gòn umgesiedelt. 1970 kam er zum Maschinenbau-Studium nach Stuttgart und hat 1995 die IT-Firma NT SYSTEMS gegründet. Er hat seine Firma 2021, auch wegen Krankheit, an seine Mitarbeitenden verkauft und ist seit Juli 2021 pensioniert.

Das Leid des vietnamesischen Volkes, besonders der durch Agent Orange erkrankten Veteranen und ihrer Kinder haben ihn und seine Frau zutiefst erschüttert. Daher hat er einen Teil des Geldes aus dem Firmenverkauf gespendet, um so diejenigen zu unterstützen, die unter dem Krieg und seinen Folgen leiden.

Bericht des Französischen Komitees

Auch die Aktivitäten des Französischen Komitees sind stark von der Covid-19-Pandemie betroffen. Die Ausgangssperre war für jede Initiative abträglich, aber auch heute noch zögern viele der älteren Mitglieder, am öffentlichen Leben und damit auch an Veranstaltungen zu Gunsten des Dorfs der Freundschaft teilzunehmen. Darüber hinaus ist es für die lokalen und regionalen Komitees schwierig, von den Gemeinden Sitzungsräume für die Organisation von Diskussionen, Konferenzen und Versammlungen zu bekommen. Unter diesen Bedingungen sind auch die Beträge, die normalerweise für das Dorf der Freundschaft aufgebracht werden können, zurückgegangen.

Dennoch haben wir im Jahr 2021 an mehreren lokalen Initiativen teilgenommen:

- am 7. Juli beim Stadtfest von Chevilly-Larue mit einem Stand für das Dorf der Freundschaft und einem Verkauf von vietnamesischem Kunsthandwerk, Büchern und Dokumenten über Agent Orange
- am selben Tag beim Gemeindefest von Malakoff
- am 5. September beim Forum der Verbände/Vereine in Villejuif mit der Anwesenheit von Tran To Nga, unterstützt von der Stadtverwaltung Villejuif.

Während des gesamten Jahres 2021 hat sich das Französische Komitee für die Unterstützung von Frau Tran To Nga engagiert und war während des Prozesses in Evry anwesend. Auch nach dem abschlägigen Gerichtsurteil wird die Unterstützung fortgesetzt.

*Alain Bonnet
(Übersetzung und Bearbeitung: B. Müller)*



Ein Teil der französischen Unterstützerguppe



*Carol Khonya (r.) und Stephen Abatiell im
Dorf der Freundschaft 2018*

Neuigkeiten vom US-Komitee für das Dorf der Freundschaft

Eine unserer diesjährigen Hauptaktivitäten bestand darin, unsere Website, die Datenbank und das E-Mail-System von verschiedenen Systemen auf eine Plattform zu bringen. Im Dorf der Freundschaft selbst konnten wir über das George Mizo-Stipendium Anfang des Jahres einige Fördermaßnahmen ermöglichen.

Und wir haben ein neues Vorstandsmitglied: wir sind sehr glücklich, dass Carol Khonya sich unserem Vorstand angeschlossen hat...! Sie lebt als selbständige Bäckerin zusammen mit ihrem Partner Mike Marks in Prescott, Arizona. Schon seit 2012 sammelt sie Spenden für das Dorf der Freundschaft. Ihr Vater, Sergeant Toby Konyha, diente 1967/1968 in Vietnam und erkrankte ebenso wie Carols jüngere Schwester an den Folgen von Agent Orange. Das Leiden und der frühe Tod der beiden haben die ganze Familie tief betroffen.

Carol erfuhr durch die Dokumentation von Michelle Mason vom Dorf der Freundschaft. 2018 besuchte sie mit Mike dann das Dorf und freute sich sehr, dort auch an den Feierlichkeiten zum 20sten Jahrestag teilnehmen zu können. Über Becky Luning kam sie auch in Kontakt mit der Organisation „Veteranen für den Frieden“ in Phoenix, AZ. Sowohl Carol als auch Mike freuen sich darauf, in Zukunft beide Organisationen zu unterstützen.

*Stephen Abatiell
(Übersetzung und Bearbeitung:
R. Höhn-Mizo und A. Ottmar)*

Außerordentliche digitale Mitgliederversammlung

Am Freitag, den 26.11.2021 um 19.00 Uhr fand eine außerordentliche digitale Mitgliederversammlung unseres Vereins statt. Die pandemiebedingte Sonderregelung, Mitgliederversammlungen auch ohne satzungsrechtliche Ergänzung digital durchzuführen, läuft am 31.12.2021 aus.

Die teilnehmenden Mitglieder beschlossen die vorgeschlagene Satzungsänderung einstimmig. Damit ist es auch in der Zukunft möglich, eine Mitgliederversammlung entweder rein digital oder als sogenannte Hybrid-Veranstaltung (d.h. eine Kombination von digitaler und tatsächlicher Anwesenheit) durchzuführen. Zugleich wurde beschlossen, zu Mitgliederversammlungen künftig auch per E-Mail einladen zu können.



Termine

14.5.2022, 14.00-16.00 Uhr
Mitgliederversammlung
Dorf der Freundschaft in Vietnam e.V.

Karl-Harttmann-Haus
Bismarckstr. 6, 74348 Lauffen/N.

Dorf der Freundschaft goes Instagram

Im Laufe der letzten Jahre sind Soziale Medien für viele zu einem immer wichtigeren Teil ihres Alltags- und Arbeitslebens geworden. Im September 2021 haben wir daher beschlossen, neben der bereits bestehenden Facebook-Seite auch einen Instagram-Kanal ins Leben zu rufen. Über dieses Soziale Netzwerk möchten wir mit Hilfe von Foto- und Videomaterial das Dorf der Freundschaft in Vietnam und die Arbeit unseres Vereins einer noch größeren Öffentlichkeit bekannt machen.

Das leicht zugängliche Format bietet die Möglichkeit, den Freundeskreis des Dorfs und weitere Interessierte über aktuelle Entwicklungen des Dorfes zu informieren, Hintergrundinformationen zu liefern und einen Eindruck über die Vereinsarbeit zu vermitteln. In enger Zusammenarbeit mit Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen des Dorfes wird der Kanal in einem wöchentlichen Rhythmus mit einem neuen Beitrag bestückt. Bereits heute freuen wir uns über knapp 50 Abonnent*innen und hoffen auf eine stetig wachsende Zahl an interessierten Personen.

<https://www.instagram.com/dorfderfreundschaft/>

Text: Leonore Schäfer

Verantwortlich für den Instagram-Auftritt ist Leonore Schäfer (im untenstehenden Foto bei ihrem Besuch im Dorf der Freundschaft 2019), die selbst seit 2019 aktives Mitglied des Vereins ist und die Aufgabe zum Ausbau dieser Social-Media-Präsenz gerne übernimmt.



Informationen zur Titelseite

Hier zu sehen sind zwei der vielen Kinder, die am Malwettbewerb „Vietnam besiegt Covid 19“ teilgenommen haben.



Phạm Văn Mạnh



Lê Thị Linh

Textübersetzung der Titelseiten-Bilder

Vietnam ist bereit,
Covid-19 zu bekämpfen.
Gebärdensprache: ich liebe dich
Pass gut auf dich auf, bleib gesund!
Setz deine Maske oft auf für die
Pandemiebekämpfung!
I love you
gegen-gegen-gegen-
gegen-gegen-Pandemie-Pandemie

Übersetzung: Lê Hong Hoa

Kontakt

Rosemarie Höhn-Mizo
Pfarrstr. 3
74357 Bönnigheim-Hofen
Tel. & Fax: 07143 / 24891

E-Mail

info@dorfderfreundschaft.de

Internet

www.dorfderfreundschaft.de

Spendenkonto

Dorf der Freundschaft e.V.
Konto-Nr. 589 370 05
BLZ 604 914 30
VR-Bank Stromberg-Neckar eG
BIC GENODES1VBB
IBAN DE28 6049 1430 0058 9370 05

